Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Sonnabend, den 31. October 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 256.

Breslau, 30. October. (Der kaufmännische Verein) verständigte sich in seiner heutigen Sitzung über folgende von ihm vorzuschlagende und von seinen Mitgliedern zu wählende Candidaten für die Handelskammer:

a. als Mitglieder:
 Isidor Friedenthal,
 Adolph Werther,
 Director Fromberg,
 M. H. Schäfer,
 Gustav Friederici;

b. als Stellvertreter:
 Gustav Kopisch,
 W. Kunsemüller,
 C. Schierer,
 Siegm. Sachs.

Berlin, 29. Oct. In einem letzthin ergangenen Erkenntniß hat das Obertribunal bezüglich der Feststellung des Marktpreises einer Waare ausgeführt, daß ein Detail-Marktpreis, welcher sich nach den auf den verschiedenen Marktplätzen einer Stadt, besonders im kleinen Verkehr mit den Producenten, geltenden Preisen regulirt, nicht genügend sei, um bei Abwickelungen eines Engrosgeschäfts dem Begriffe des Marktpreises im Sinne des Art. 357, Abs. 2 des H.-G.-B. zu entsprechen.

□ **Berlin,** 30. Octbr. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse war in der abgelaufenen Woche ziemlich großen Schwankungen unterworfen, welche indeß die Tendenz zwar beeinflußten, aber in den Coursen nur einen verhältnißmäßig geringen Ausdruck fanden. Die Neigung der Speculation die ausländischen Effecten, auf Kosten der inländischen, zu bevorzugen, hat die nachtheilige Wirkung, daß sie eine Abhängigkeit von den auswärtigen Börsen erzeugt und uns in Mitleidenschaft bringt und empfindlich macht für alle Einflüsse, die sich anderswo geltend machen. Die verschiedenen Strömungen dieser Woche, sowohl die Baisse, wie die Hausse, hatten ihre Ursachen in solchen Einflüssen. Die Baisse in einigen neuen Stylübungen der französischen Hofjournale, die einmal wieder ihr Lieblingsthema, die schleswigsche Frage variirten, und es ist offenbar, daß die Frage lediglich zu diesem Zwecke und allenfalls noch als ein Unterrichtsgegenstand für junge Diplomaten so sorgfältig conservirt wird. Für diese sowohl, wie für die französische Journalistik wäre die Verlegenheit groß, wenn die schleswigsche Frage endlich einmal aus der Welt geschafft würde. Dann war es die Rede des Herrn v. Beust, welche er, unter strengster Discretion, dem Reichstagsausschuß anvertraute, und die im nächsten Augenblicke schon an der Wiener Börse eine kleine Panique verursachte. — Wir konnten uns der Einwirkung der flauen Wiener Course nicht entziehen, weil wir mit dem größten Theil unseres speculativen Verkehrs von dort abhängig sind, und wir es wohl fühlen, daß, trotz der Friedenshymnen, die immerfort und von allen Seiten ertönen, wir auf eine plötzliche Störung des schwächlichen und erkünstelten europäischen Friedens immer vorbereitet sein müssen. Es war also natürlich, daß wir dem von der Wiener Börse gegebenen Signal zur Baisse folgten. Es geschah indeß nur zögernd, weil wir ja die geheimen Auskünfte des Herrn von Beust nicht kannten und übrigens aus Erfahrung wissen, was ein Minister Alles sagt, um Geld und Soldaten bewilligt zu erhalten. Der Umschwung in der Tendenz ist in der That auch schnell genug in Wien eingetreten und fand hier, wie überall kräftige Unterstützung, in der festen Haltung der Pariser Börse, in den nicht unbedeutenden Deckungen der vor einigen Tagen bewirkten Blanco-Verkäufe und in der besseren Gestaltung des Geldmarktes. Auf die Intervention des Moniteur, der, wie es scheint, jetzt nur noch für die Börse schreibt und gestern sich beeilte, den Eindruck der Beust'schen Rede, die beinahe einen Strich durch die Liquidation gemacht hätte, zu paralysiren, legt übrigens kein Mensch den geringsten Werth. Das Geschäft war nur in einzelnen Speculationspapieren bedeutend und auch in diesen nur im Zusammenhang mit der Ultimo-Regulirung. Letztere gestaltete sich schließlich sehr leicht, weil der knappe Geldstand in der zweiten Hälfte des Monats zur Vorsicht gemahnt hatte und Veranlassung gab, viel früher als sonst die Reportirungen zu bewirken. Während also die Speculation schon zeitig ihre Dispositionen getroffen hatte, war, in der Hoffnung auf einen noch höheren Zinsfuß, viel Geld zurückgehalten worden, welches nun Anlage sucht. Der Zinsfuß im Report stellte sich zuletzt auf etwa 5 pCt., Franzosen, Lombarden, Creditactien wurden fast glattauf hereingegeben, für Amerikaner wurde $\frac{1}{6}$, für Italiener $\frac{1}{6}$, für Türken $\frac{1}{4}$ pCt. Deport bewilligt. Weniger günstig stellt sich das Verhältniß für preußische Eisenbahnactien, die kaum unter 6 pCt. Zinsen hereinzugeben waren; es giebt dies Zeugniß für die geringe Theilnahme der Speculation und des Capitals, für die ungerechtfertigte Vernachlässigung dieser Papiere.

Preußische Staatspapiere, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten ohne Anregung bei mühsam behaupteten Coursen. Von ausländischen Fonds österreichische und russische ziemlich fest zu theilweise $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ pCt. höheren Coursen, Amerikaner in guter Haltung, obgleich das Geschäft in denselben auf einen neuen Impuls von New-York angewiesen ist und ohne einen solchen seine bisherige Spannkraft bald verlieren würde. Italiener und Türken steigen, weil man für erstere aus Paris, für letztere aus London speculative Manoeuvres für eine Hausse erwartet. Italienische Tabakobligationen unbeachtet und von $81\frac{3}{4}$ auf $81\frac{1}{4}$ rückgängig, blieben heut zu diesem Cours gesucht. Einer schnell vorübergehenden Aufmerksamkeit erfreuen sich die neuen Finnländischen 10 Thlr.-Loose, welche, in Folge des angeblich sehr günstigen Zeichnungsresultats, a $9\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ Thlr. gehandelt wurden. Die gestern eingelaufene Petersburger Depesche, wonach ein kaiserlicher Ukas die Circulation dieser Loose in Rußland verbietet, drückte den Cours schnell auf 9 Thlr. Das Verfahren der russischen Regierung, für welches wir in der neueren Geschichte nur ein Beispiel kennen, das Verbot, welches vor wenigen Jahren noch existirte, russisches Papiergeld in Rußland einzuführen, sollte Allen, die bisher, direct oder indirect, den massenhaften Export russischer Werthpapiere beförderten, zur Warnung dienen. Interessant ist es beiläufig noch, daß der kaiserliche Ukas grade einen Tag nach der Subscription der Finnlandischen Loose veröffentlicht wurde, und daß die betreffende telegraphische Depesche nur 20 Stunden brauchte, um nach Berlin zu gelangen.

In Eisenbahnactien beschränktes Geschäft, nur Oberschlesische A., von 188 auf 190, B. von 168 auf 170 fest und steigend. Während die westlichen preußischen Bahnen sich gut behaupteten, haben die schlesischen größtentheils einen Coursverlust erlitten, am meisten Breslau-Schweidnitz-Freiburger von 115 auf 112. Der Rückgang dürfte allerdings gerechtfertigt sein durch die projectirten Neubauten, welche das bisherige Erträgniß der alten Actien späterhin wesentlich zu beeinträchtigen drohen. Die Unterhandlungen mit dem Consortium zur Beschaffung des Baucapitals sind noch nicht beendigt; die Ueberlassung der $4\frac{1}{2}$procent. Prioritäten zu einem Cours von 84 pCt. wäre kein erfreuliches Zeichen für das Vertrauen zur Prosperität der neuen Linien. Cosel-Oderberger, während der ganzen Woche von einer kleinen und nicht mächtigen Partei krampfhaft auf $113\frac{3}{4}$ gehalten, sind heute bei allgemein günstiger Börsentendenz zu $112\frac{3}{4}$ kaum verkäuflich gewesen. Trotz des offenbaren Ueberflusses an Stücken zahlte man, um diese knapp zu machen, ein Leihgeld von $\frac{1}{8}$ pCt.; der Rückgang ist aber durch alle diese Mittel nicht zu verhindern gewesen. Die schärfste Kritik für den künstlich erhaltenen Coursstand der Cosel-Oderberger Stammactien bildet die Notiz der Stammprioritäten a $109\frac{1}{2}$ pCt., Berlin-Görlitz $66\frac{1}{4}$ a 65, Oppeln-Tarnowitz $79\frac{3}{4}$ a $78\frac{1}{2}$, Rechte Oderufer $79\frac{1}{2}$., Schlesischer Bankverein unverändert 116 Geld, Minerva matt von $32\frac{3}{4}$ auf $32\frac{1}{4}$, russische und österreichische Wechsel und Banknoten $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ pCt. niedriger, amerikanische Coupons $41\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Dollar.

Berlin, 30. October. (Gebrüder Berliner.) Wetter schön. — Weizen loco unbeachtet, Termine flau. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 72 Rt., loco pr 2100 ℔ 66—76 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 73—71—72 bez. Novbr.-Decbr. $62\frac{1}{2}$ bez., April-Mai 62 bezahlt. — Roggen pr 2000 ℔. loco bei Beginn der Börse zu Kündigungszwecken hoch bezahlt, schließlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen schwer verkäuflich, Termine flau und ansehnlich gewichen, per October rapide verflauend. Gek. 30,000 Ctr. Kündigungspreis $60\frac{1}{2}$ Rt., loco $62\frac{1}{2}$—55 ab Bahn bez., pr diesen Monat $64\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$—55 bez, Oct.-Novbr. $54\frac{3}{4}$—$53\frac{1}{2}$—54 bez. u Gd., Nov.-December $52\frac{1}{2}$—52—$52\frac{1}{4}$ bez., April-Mai 51—$50\frac{3}{4}$ bezahlt. — Gerste pr 1750 ℔. loco 46—57 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 60—62 Rt., ab Bahn 60—61 bez. — Hafer pr 1200 ℔. loco reichlich offerirt, Termine ruhig. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis $35\frac{1}{4}$ Rt., loco 33—36 Rt. nach Qualität, poln. 35 rollend bez., fein böhmischer $35\frac{3}{4}$, galizischer $33\frac{1}{2}$—34 ab Bahn bez., pr diesen Monat $35\frac{1}{2}$—35 bez., Oct.-Novbr $34\frac{5}{8}$—$34\frac{3}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. $33\frac{3}{4}$ bez., April-Mai 33 nominell. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 und 1 $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt., incl. Sack pr. Octbr. 3 Rt. $28\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., Octbr.-Nov. 3 Rt. $25\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ Sgr. bez. und Br., November-Decbr. 3 Rt. 21 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $16\frac{1}{4}$ Sgr. Gd. — Petroleum pr Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{3}$ Br, pr diesen Monat und Octbr.-Novbr. $7\frac{1}{8}$ Br., November-Decbr. $7\frac{1}{6}$ Br. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß matt. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{1}{4}$ Rt., loco $9\frac{1}{3}$ Br., pr diesen Monat, October-Novbr. u. Novbr.-Decbr. $9\frac{1}{4}$—$9\frac{7}{24}$ bez., Decbr.-Januar $9\frac{3}{8}$ Br., April-Mai $9\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $9\frac{3}{4}$ Br. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{2}$ Rt. — Spiritus pr 8000% flau und niedriger, besonders auf den laufenden Monat. Gek. 200,000 Quart. Kündigungspreis $17\frac{1}{2}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat 18—$16\frac{5}{6}$ bez., Octbr.-Nov. $16\frac{2}{3}$—$16\frac{5}{12}$ bez. und Gd., Nov.-Decbr. $16\frac{1}{3}$—$16\frac{1}{8}$ bezahlt, Decbr.-Januar $16\frac{3}{8}$—$16\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $16\frac{13}{24}$—$16\frac{7}{12}$ bez., Mai-Juni $16\frac{11}{12}$—$16\frac{5}{6}$ bez., Juni-Juli $17\frac{1}{6}$ bez. u. Br., 17 Gd., ohne Faß loco 17—$16\frac{7}{8}$ bezahlt.

Berlin, 29. October. (Spiritus.) Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr 8000% nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze:

Datum		Preis	
am 23. Octbr. 1868	. . Rt.	$17\frac{5}{6}$—$17\frac{23}{24}$	ohne Faß.
" 24. " "	. . . "	$18\frac{1}{24}$	
" 26. " "	. . . "	$18\frac{1}{2}$	
" 27. " "	. . . "	$18\frac{5}{24}$	
" 28. " "	. . . "	$17\frac{3}{8}$—$17\frac{1}{4}$	
" 29. " "	. . . "	$17\frac{1}{2}$	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 30. Octbr. (Wolle.) Die verhältnißmäßig niedrigen Preise unseres diesjährigen Wollmarktes berechtigten zu der Hoffnung eines lebhafteren und regelmäßigeren Geschäfts in dieser Branche, allein die ungeheuren Massen von Colonial-Wollen, welche in England zu den Auctionen kamen, die Stockung des Exportgeschäfts nach Amerika, sowie das allgemeine Mißtrauen zu irgend welchen Waarenunternehmungen vereitelten diese Aussicht. — Seit dem Wollmarkte haben wir eine so stille und leblose Periode durchzumachen gehabt, wie sie nicht in den schlechtesten Zeiten früher gewesen ist. Preise waren daher nominell, da fast gar keine Umsätze stattgefunden hatten, bis endlich zu Anfang dieses Monats sich von England Frage nach feiner ostpreußischer Wolle einstellte und einige Käufer für den englischen Markt hier eintrafen und ein Paar tausend Centner dergleichen Wollen auf hiesigem Lager kauften. Gleichzeitig wurden mehrere größere Posten Kammwollen für inländische und sächsische Kämmereien gehandelt und mehrere unserer Tuchfabrikanten traten in den Markt, um Einkäufe zu machen. Die Rheinprovinz, welche bisher ganz unthätig gewesen ist, hat hier auch mehrere Einkäufe von Locken-, Schur- und Schweißwollen machen lassen, so daß man wohl annehmen kann, daß wir die stillste Periode in unserm Geschäft überwunden und Preise sich durch die verschiedenen Verkäufe consolidirt und befestigt haben.

Die Berichte aus England lauten auch etwas günstiger und ist man daselbst der Ansicht, daß Preise in den November-Auctionen wenigstens fest, wenn nicht höher als in den letzten Auctionen sein werden. Sollte sich nun unser Streich- und Kammgarngeschäft etwas bessern, welches allein durch die Concurrenz so wenig nutzenbringend ist, da viel Aufträge vorhanden und fast alle Spinnereien vollauf beschäftigt sind, so

wird mehr Vertrauen im Wollgeschäft zurückkehren, und dasselbe sich allmälig erholen.

Die natürliche Folge der langen Geschäftslosigkeit war ein Rückgang der Wollpreise, welchen man seit Juni auf ca. 5 Thlr. per Ctr. durchschnittlich annehmen kann, während in manchen Fällen derselbe noch viel bedeutender war. Wirklich schön behandelte hochfeine Schurwollen erlitten den geringsten Abschlag, während mecklenburger und pommersche Kammwollen am meisten zurückgegangen sind.

Unsere Wollvorräthe sind noch sehr bedeutend und bieten den verschiedenen Käufern eine reiche Auswahl dar. Wir wollen also hoffen, daß uns die nächste Zeit ein anhaltend lebhaftes Geschäft in dieser Branche bringt. Allem Anscheine nach sind auch die politischen Verhältnisse der Art, daß man auf einen dauernden Frieden rechnen kann, wodurch sich das Vertrauen zum Waarenhandel befestigen wird.

A. Parrisius, vereid. Wollmakler &c.

Stettin, 30. Oct. [Max Sandberg.] Wetter rauh und stürmisch. Wind SW. Barometer 28". Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, pr October in Deckung gefragter, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 70—71½ Rt. nach Qualität bez., feiner 72—72½ Rt. bez., blauspitziger 59—61½ Rt. bez., ungar. 60—65 Rt. bez., bunter poln. 68—70 Rt. bez., weißer 72—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Oct. 71¾, 72½, 72¼, 72½, 72⅜—¼ Rt. bez., pr Frühjahr 68 Rt. Br. u. Gd. — Roggen schließt matter, loco pr 2000 ℔. 55½—56 Rt. nach Qualität bez., feiner 56½ Rt. bez., auf Lief. pr October 57, 57½—56½ Rt. bez., pr Oct.-Nov. 54½ Rt. bez., pr Frühjahr 51¼—51 Rt. bez., Br. u. Gd. — Gerste stille, loco pr 1750 ℔. Oderbr. 55 Rt. bez., Märker 55½ Rt. bez., Ungar. geringe 43—46 Rt. bez., bessere 47—49 Rt. bez., feine 50—51 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr 1300 ℔. 35½—37 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. 35½ Rt. bez. u. Br. — Erbsen loco pr 2250 ℔. 62—64 Rt. bez. — Rüböl stille, loco 9¼ Rt. Br., auf Lief. pr Octbr. 9 1/12 Rt. Br. u. Gd., pr Octbr.-Novbr. 9 Gd., pr April-Mai 9 5/12 Rt. Br. u. Gd. — Spiritus Anfangs höher bez., schließt matter loco ohne Faß 16⅞ Rt. bez., auf Lief. pr Oct. 17 1/12—16⅚ Rt. bez. u. Br., 16⅔ Gd., Octbr.-Nov. 16 7/24—16⅓ Rt. bez. u. Br., pr Frühjahr 16 Rt. Gd. — Angemeldet: 200 W. Roggen. — Regulirungs-Preise: Weizen 72¼ Rt., Roggen 57 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 16 11/12 Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—74 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 47—52 Rt., Erbsen 60—65 Rt. pr 25 Scheffel, Hafer 35—36 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 30. Oct. [Eduard Mamroth.] Wetter kühl. — Roggen pr October gefragt, spätere Termine unverändert, gek. 250 Wispel, Regulirungspreis 50¾ Rt., pr October 51¼ bez., 50½ Br., Octbr.-Nov. 48½ Br., ¼ Gd., Novbr.-Decbr. 47¾ Gd., Frühjahr 1869 47½ bez. u. Br. — Spiritus pr October weichend, spätere Sichten flau, gek. 90,000 Qrt., Regul.-Preis 16¼ Rt., pr Oct. 16¾—½—¼—16—15⅚ bez., November 15½—5/12 bez. u. Br., Decbr. 15 5/12—⅓ bez. u. Br., April-Mai 15⅚ bez. u. Gd., Mai 16 bez. u. Br.

Leipzig, 30. Oct. (J. G. Stichel.) Witterung. Endlich hat sich der Wasserstand durch den in dieser Woche häufig gefallenen Regen etwas gebessert. Heute windig und abwechselnd Regen. — Rüböl schloß heute, nachdem die October-Verbindlichkeiten erfüllt waren, flau, loco 9⅝ Thlr. bezahlt; 9¾ Thlr. Brf.; per Nov.-Dec. 9¾ Thlr. Brf., 9⅝ Thlr. Geld; per Dec.-Jan. 9¾ Thlr. Brf., 9⅝ Thlr. Geld; per Jan.-Febr. 9¾ Thlr. Brf., 9⅝ Thlr. Geld; per April-Mai 9⅞ Thlr. Brf. — Leinöl 11½ Thlr. — Rapskuchen 2⅙ Thlr. per 100 Pfd. — Das Getreide-Geschäft war ziemlich ruhig, nach außerhalb war wenig Frage und die Annahme, daß uns demnächst die Landzufuhren reichlicher zu Gebote stehen werden, unterdrückte die Kauflust; die Offerten konnten meist nur zu billigen Preisen realisirt werden. — Dasselbe gilt von Weizen, worin sich das Angebot eher noch vergrößert hat. per 2040 Pfd. Btto., 67—71 Thlr. Brf., 68½—70½ bezahlt; geringere Sorten 60—64 Thlr. offerirt. — Roggen per 1920 Pfd. Btto 55—58 Thlr. Brief, 55½—57¼ Thlr. bezahlt; geringe Sorten 52—53½ Thlr. offerirt. — Gerste per 1680 Pfd. Btto. 48—51 Thlr. bezahlt. Ungarische Waare mit 46—48 Thlr. offerirt. — Hafer per 1200 Pfd. Btto. 32—33 Thlr. bezahlt. — Spiritus loco 17 Thlr. Brf. und bezahlt; per Novbr. bis April 17 Thlr. Brf., 16½ Thlr. Geld, per 8000 pCt. Tralles.

Manchester, 27. Oct. Der träge Geschäftsgang im Garn-Markte erlitt auch in der letzten Woche wenig Unterbrechung. Bei der äußerst festen Haltung des Nachbar-Marktes waren Spinner zwar von ihren Forderungen nicht abzubringen, aber die angenehme Stimmung in Liverpool übte nur einen geringen Einfluß auf unsere Käufer aus. Viele kleine Ordres machten ihre Erscheinung im Markte, aber um Posten von irgend einem Belang anzubringen, hatten Spinner niedrigen Offerten Gehör geben müssen. Die Lage unserer Producenten, schon seit vielen Jahren keine beneidenswerthe, wird immer verzweifelter und das von Manchen schon befolgte Princip einer Kürzung ihrer Arbeitszeit wird ohne Zweifel Nachahme finden.

In den letzten Tagen hat die sich immer entschiedener ausgeprägte Tendenz des Liverpooler Marktes sich hier doch auch geltend gemacht; Käufer hätten zu den letzten Preisen gern mehr unternommen, doch stießen sie meistens auf höhere Forderungen, welche Geschäften störend in den Weg traten.

An der heutigen Börse konnten nur solche Spinner mit Verkäufen aus der Stelle kommen, die auf der Basis der letzten Preise mit sich handeln ließen, da indessen die meisten höhere Saiten aufspannten, so war der Umsatz im Ganzen beschränkt.

Schunck, Souchai u. Co.

Leeds, 27. Oct. In den Tuchhallen war heute das Geschäft mäßig, schwere Stoffe und gewöhnliche schwarze Tuche waren wenig beachtet, in Tweeds guter Umsatz, ebenso in Meltons. Einige Frühjahrsmuster fanden guten Absatz zu festen Preisen. Garne und Rohmaterial fest.

---

* **Schweidnitz,** 30. Octbr. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkte waren bei ruhigem Geschäftsverkehr ziemlich belangreiche Zufuhren. Preise waren niedriger. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	85— 90	Sgr.	pr Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	76— 80	"	
Roggen	70— 74	"	
Gerste	60— 64	"	
Hafer	38— 40	"	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 180—190 Sgr.

Breslau, 31. Oct (Börsen-Wochenbericht.) Während bis gegen Mitte der verflossenen Woche die Course der Fonds und Speculationspapiere bei größtentheils matter Haltung des Geschäftes stationair blieben, ist in den letzten Tagen auf anhaltend sichere auswärtige Course ein wesentlicher Umschwung eingetreten und haben bei beträchtlichem Umsatze namhafte Cours-Erhöhungen einzelner Devisen stattgefunden. In erster Reihe standen Italiener, welche bei sehr lebhaftem Verkehr sich von 52¾% auf circa 54% gehoben haben; ferner österr. Credit-Actien mit einer Steigerung von ca. 1½% und Amerikaner mit einer Besserung von ca. ½%. Auf dem Eisenbahn-Actien-Markte ist die frühere Stille endlich durch eine lebhaftere Bewegung in Oberschlesischen und Freiburger Eisenbahn-Actien, jedoch in divergirender Richtung, unterbrochen worden. Während Oberschlesische ca. 2% profitirten, sind Freiburger, in Folge der Wiederaufnahme des Weiterbaues durch ein neues Consortium vorläufig um ca. 3% zurückgegangen. Oesterreichische Staatspapiere waren im Allgemeinen zwar fest, jedoch wenig im Handel, dergleichen Valuta ca. ¼% niedriger. Russische Pfandbriefe, Liquidations-Pfandbriefe und Banknoten stellten sich durchgehends ca. ½% billiger. Preußische Fonds fest, Pfand- und Rentenbriefe langsam steigend. Fremde Wechsel waren meist billiger offerirt, namentlich London und Wien. Preußische Bank-Plätze zu 3½% offerirt; Geld fortdauernd knapp. Die Ultimo-Liquidation ging trotz deren bedeutenden Umfanges ohne Schwierigkeiten von Statten und war das gleichzeitige selbstständige Geschäft von dem größten Belang.

October.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Pr. 4% St.-Anl.	88¼	88⅛	88⅛	88¼	88¼	88
" 4½% "	95½	95⅜	95	95	95	95
" 5% "	103	103	103	103⅛	103¼	103⅜
" Prämienanl.	120	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	81⅜	81⅜	81⅜	81¼	81⅛	81
3½% schles. Pfdb.	80⅙	80	80⅛	80 1/12	80¼	80¼
4% schles. Rentenb.	90⅞	90⅞	90⅞	91⅛	91	91
Poln. Pfandbr.	67	66½	66½	66¾	66¾	66¼
Liquidat.-Pfdb.	56⅞	56¾	56¾	56½	56½	56½
Russ. Währung	84 1/12	84	84	84	83⅞	83¾
Obersch. E.-A. A.	188	187½	187½	188⅞	189	191½
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	115	115	114¼	113	112½	111
Cosel-Oderberg.	113⅞	113½	113⅔	113½	113½	112¾
Oppeln-Tarnow.	79¾	79¾	79½	79½	79¼	79
Rcht.O.-U.-E.-A.	79¾	80	80	79⅞	79¼	79⅜
Warschau-Wien.	58⅝	58¾	58½	58⅚	58½	58⅜
Oesterr. Cred.-A.	92⅞	92¾	92¼	92⅔	93⅛	93
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	73¾	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	55	54⅞	—
Oesterr. Währ.	88¼	88¼	88⅙	88	88 1/16	88¼
Schl. Bank-Ver.	116	116¼	116	116¼	116¼	116¼
Minerva B.-A.	33	32½	32½	32⅓	32½	32½
Amerik. 1882 Anl.	79⅓	79¼	79⅛	79	79⅛	79¼
Italien. Anleihe	52⅞	53 1/16	53 1/12	53⅛	53½	54
Baier. Prm.-Anl.	—	—	102¼	102¼	102¼	—

Breslau, 31. Oct. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren in Butter haben auch in den letzten 14 Tagen nur ein geringes Resultat geliefert und der Artikel machte sich bei starker auswärtiger Frage recht knapp. Preise haben demzufolge nicht unwesentlich angezogen. — Prima ungarisch Schmalz wurde mäßig bei etwas nachgebenden Preisen gehandelt.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 29—33 Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25⅝ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23½ Rt. pr. Ctr.

Breslau, 31. October. (Zuckerbericht.) Die Umsätze in Zucker waren diese Woche erheblicher als in den Vorwochen, doch war der Umfang des Abzuges noch keineswegs dem unzweideutig hervortretenden allgemeinen starken Bedarf entsprechend. Zu notiren: Raffinade 16⅔—16⅓ Thlr., Melis 16—15½ Thlr., gemahlen Raffinade u. weiß Farin 15⅙—14½ Thlr., Farin gelb 13¾—12 Thlr., braun 11½—9½ Thlr. nach den sehr verschiedenen Qualitäten.

Breslau, 31. October. (Producten-Wochenbericht.) Sturm und Regenwetter brachte uns die erste Hälfte der Woche; diese Witterung wurde jedoch in den letzten Tagen von einer schönen Herbst-Temperatur verdrängt, welche, obwohl niedrig, für die Vegetation nur dienlich und den Arbeiten unserer Landleute förderlich ist, so daß beregte Arbeiten bis zum Winter nicht unwesentlich vorgeschritten sein dürften.

Dem Wasserstand der Oder war der anhaltende Regen von Nutzen, bis auf 1' 4" stieg das Wasser am Unterpegel, doch hielt sich leider nicht fortdauernd auf diesem Punkte, was zur Folge hatte, daß der Mühlenbetrieb zwar ziemlichen Vortheil genoß, der Schifffahrtsverkehr jedoch nach wie vor in seinen engen Schranken bleiben mußte.

Zu diesem Allem kam noch die mangelnde Exportfrage hinzu, um den Getreidehandel am hiesigen Platze nicht aus seiner Bedeutungs- und Leblosigkeit heraustreten zu lassen und darf es daher nicht Wunder nehmen, wenn die reichlichen Angebote fast zurückgewiesen oder doch nur sehr schwerfälliger Aufnahme gewürdigt wurden.

Weizen blieb zum Versandt unbeachtet, die Kauflust war den ziemlich bedeutenden Zufuhren gegenüber matt und blieb diese Stimmung, bei der Preise wichen, permanent das Kennzeichen des Geschäfts in diesem Artikel. — Etwas mehr wurde schon Roggen beachtet, zumal an einzelnen Tagen feinere Qualitäten so beschränkt offerirt wurden, daß es der Nachfrage nicht genügte. Hingegen waren geringere Sorten eher billiger zu erlangen, eine wesentliche Aenderung trat im Preisstande jedoch nicht ein.

Der Terminhandel in Roggen war matt, verharrte jedoch im Laufe der Woche in stiller Haltung, zuletzt wurde nur der laufende Monat vermehrt beachtet.

Mehl blieb, wie schon mehrere Wochen hindurch, in ruhigem Geschäftsverkehr, in dem Preise ferner zurückgingen. — Wir notiren pr. Ctr. unversteuert Weizen- I. 4¼—4 5/12 Thlr., Roggen- I. 4—4¼ Thlr., Hausbacken- 3¾—4 Thlr., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 54—58 Sgr., Weizenschaale 42—45 Sgr.

Gerste verlor in dieser Woche die zeitherige Beachtung, so daß die bisherige Kauflust in eine Flaue umschlug, die den Umsatz nicht belangreich werden ließ und ein Fallen der Preise herbeiführte.

Hafer behauptete seinen Preisstand, da die zugeführten Quantitäten genügender Nachfrage begegneten.

Hülsenfrüchte fanden in einzelnen Gattungen bei ziemlichen Zufuhren solch eine geringe Kauflust, daß die Verkäufer nothwendiger Weise mit ihren Forderungen auf einen billigeren Preisstand zurückgehen mußten.

In weißem Kleesamen blieben Preise unverändert, da belanglose Zufuhren ihren Gegensatz in guter Kauflust für feinere Qualitäten, lustloser Stimmung aber für geringere, fanden.

Ebenso war rother Kleesamen in feinen Qualitäten knapp zugeführt, leicht verkäuflich; der Preisstand bewahrte feste Haltung. Die Zufuhren in dieser Woche stammen zum größeren Theile aus Galizien. Schlesien participirte an ihnen nur in kleinem Maßstabe.

Spiritus emancipirte sich von der Berliner Börse, an welcher Loco-Preise eine erhebliche Steigerung erfuhren, in dieser Woche fast ganz, was nicht wunderbar erscheint, wenn man erwägt, daß die ziemlich belangreichen Zufuhren bei uns auf den Preisstand wirken. Der heute zu Ende gehende October-Termin blieb scheinbar unbeachtet, denn diese Woche schließt in ziemlich flauer Tendenz, was jedoch bei Winter-Terminen, weil sie auch vorher nicht mit gestiegen waren, nicht der Fall ist, sie erlitten unter dem Rückgange des October-Preises wenig Veränderung.

Für Sprit, der nur für den nächsten Bedarf begehrt ist, lassen sich Termin-Abschlüsse nicht leicht erzielen, was in Erwägung der jetzigen Conjunctur auch natürlich erscheint.

Oelsaaten erfreuten sich im Verlaufe dieser Woche andauernd lebhafter Nachfrage, es fanden zu jeder Zeit die zugeführten Partien bald Abnehmer.

Rüböl hatte diese Woche ziemlichen Verkehr bei unwesentlich variirenden Preisen. Heutige Börse war jedoch etwas matter und stellen sich Preise durchschnittlich ca. 1/12 billiger gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

k- **Breslau,** 31. October. (Officielle Abstempelungen an der Börse.) Im abgelaufenen Monate gelangten insgesammt 121 und seit Anfang dieses Jahres bis incl. ult. October 1868: 1265 Kün-

digungsscheine zur Präsentation resp. Abstempelung. Es cursirten im verflossenen Monate: 10,000 Ctr. Roggen, 4650 Ctr. Rüböl, 285,000 Quart Spiritus, 2000 Ctr. Hafer, 1000 Ctr. Rapskuchen, 2250 Ctr. Leinkuchen, und seit Anfang dieses Jahres bis heut: 322,000 Ctr. Roggen, 32,200 Ctr. Rüböl, 2,745,000 Qrt. Spiritus, 28,000 Ctr. Hafer, 1100 Ctr. Leinöl, 2750 Ctr. Leinkuchen, 3550 Ctr. Rapskuchen. — Im October 1867 betrug das gekündigte Quantum: 31,000 Ctr. Roggen, 5600 Ctr. Rüböl, 315,000 Qrt. Spiritus; im October 1866: 23,000 Ctr. Roggen, 8550 Ctr. Rüböl, 170,000 Qu. Spiritus, 600 Ctr. Rapskuchen, 1000 Ctr. Leinkuchen; im October 1865: 81,000 Ctr. Roggen, 3600 Ctr. Rüböl, 405,000 Quart Spiritus, 3000 Ctr. Hafer, 300 Ctr. Rapskuchen, 1000 Ctr. Weizen; im October 1864: 12,000 Ctr. Roggen, 6950 Centner Rüböl, 288,000 Qu. Spiritus, 2500 Ctr. Hafer; im October 1863: 26,000 Centner Roggen, 3775 Ctr. Rüböl, 182,000 Quart Spiritus, 1300 Ctr. Hafer, 27 Wispel Raps, 500 Ctr. Rapskuchen; im October 1862: 25,000 Ctr. Roggen, 2500 Ctr. Rüböl, 143,000 Quart Spiritus, 1300 Scheffel Hafer, 150 Ctr. Rapskuchen; im October 1861: 15,000 Ctr. Roggen, 1200 Ctr. Rüböl, 60,000 Qu. Spiritus, 2500 Schfl. Hafer, 650 Ctr. Rapskuchen, 50 Wispel Raps, 50 Wispel Weizen; und im October 1860, in welchem Jahre die officiellen Abstempelungen (1. Febr.) in's Leben traten: 1200 Ctr. Roggen, 3350 Centner Rüböl, 90,000 Quart Spiritus, 1300 Schfl. Hafer, 500 Ctr. Rapskuchen.

Breslau, 31. October. (Producten-Markt., Am heutigen Markte war die Stimmung ohne Kauflust, weshalb die Zufuhren ziemlich belangreich waren) die Preise einen Rückschlag erhielten.

Weizen nur zu billigen Preisen verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 69—78—83 Sgr., gelber 68—74—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen in geringeren Qualitäten unbeachtet, nur in feineren gefragt, wir notiren pr. 84 ℔. 63—68—69 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste vernachlässigt, pr. 74 ℔. 51—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galizischer 31—38 Sgr., schlesischer 39—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwach zugeführt, Kocherbsen gut gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—65 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken mehr beachtet, pr. 90 ℔. 55—60 Sgr. — Bohnen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 85—90 Sgr. — Linsen kleine 70—80 Sgr. — Lupinen gut gefragt, pr. 90 ℔. 50—52 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 55—60 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr Frage, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen rother, matter, wir notiren 10—12$\frac{2}{3}$—15 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 12—15—18—22 Rt., feinste Waare über Notiz bezahlt.

Oelsaaten fanden bei schwachen Zufuhren gute Kauflust, bei der Preise eine Steigerung erfuhren, wir notiren Winter-Raps 175—182—190 Sgr., Winter-Rübsen 170—175—180 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 160—166—170 Sgr. — Leindotter 160—164—170 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6$\frac{1}{2}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen mehr beachtet, pr. 59 ℔. 57—62 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1$\frac{1}{4}$—1$\frac{3}{4}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 31. Oct. [Fondsbörse.] Die günstige Stimmung hielt auch heute an und kam hauptsächlich Oberschles. Eisenbahn-Actien und Italienischer Rente zu Statten. Erstere sind 2$\frac{1}{2}$ %, letztere $\frac{3}{8}$ % höher bezahlt worden. Auch Amerikaner beliebt und circa $\frac{1}{4}$ % theurer.

Officiell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen und 185,000 Quart Spiritus.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse 10,000 Quart Spiritus Nr. 1224 und 1225.

Breslau, 31. Octbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordinär 9—10, mittel 11—12$\frac{1}{2}$, fein 13—14, hochfein 14$\frac{1}{2}$—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—13$\frac{1}{2}$, mittel 14$\frac{1}{2}$—17, fein 18—19$\frac{1}{2}$, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) laufender Monat steigend, spätere Termine niedriger, pr. October 52—53—54 bez., October-November 50$\frac{1}{4}$ Br., 50 Gd., Novbr.-Decbr. 49$\frac{1}{4}$ Br., 49 Gd., April-Mai 48$\frac{1}{2}$ bez.

Weizen pr. October 64 Br.

Gerste pr. October 56 Br.

Hafer pr. October 53 Br., April-Mai 52 Br.

Raps pr. October 88$\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl matter loco 9$\frac{1}{8}$ Br., pr. Oct. 9$\frac{1}{12}$ Br., Octbr.-Novbr. 9 Br., November-Decbr. 9—8$\frac{11}{12}$ bez., Decbr.-Jan. 9$\frac{1}{12}$ Br., Jan.-Februar 9$\frac{1}{6}$ Br, Januar u. Februar im Verbande 9$\frac{1}{6}$ bez., April-Mai 9$\frac{3}{8}$—$\frac{1}{3}$ bez., Br. u. Gd.

Spiritus laufender Monat niedriger, abgelauf. Kündigungssch. pr. Auction 15$\frac{5}{8}$ bez., loco in einem Falle 15$\frac{2}{3}$ bez., 15$\frac{5}{6}$ Br., **15$\frac{3}{4}$ Gd.,** pr. October 16 bez. u. Br., Octbr.-Nov. 15$\frac{3}{4}$ Gd., Nov.-Decbr. 15$\frac{2}{3}$ bez., April-Mai 15$\frac{5}{6}$ bez.

Regulirungspreise pro October 1868: Roggen 53$\frac{1}{4}$ Rt., Weizen 64 Rt., Gerste 56 Rt., Hafer 53 Rt., Raps 88$\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl 9$\frac{1}{12}$ Rt., Spiritus 16 Rt.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 31. October 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer	82—84	71	72—77 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	76—78	74	71—73 "	
Roggen	68—69	66	61—64 "	
Gerste	60—62	59	53—56 "	
Hafer	41—42	39	38 "	
Erbsen	69—72	65	60—63 "	
Raps	190	172	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	178	174	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	170	166	160 Sgr.	
Dotter	166	160	152 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 31. October. Oberpegel: 15 F. 1 Z. Unterpegel: — F. 11 Z.

Glogau, 30. Oct. Die hiesige Brücke passirten: Am 23. Oct.: Aug. Kuchel u. Ad. Preiß von Stettin mit Gütern nach Breslau, Jos. Fiedler und Wilhelm Piefke von Berlin mit Braunsteinen nach Breslau. Am 27.: Carl Sauer u. Carl Renner von Berlin mit Gütern nach Breslau, Ferd. Falkenberg von Himmelsfurth mit Ballens nach Breslau. Am 28.: (Schiff. Andree) St. Carl Wissig u. Heinr. Budach von Magdeburg mit Gütern nach Breslau. Am 29.; Gottf. Paulke von Neusalz mit Gütern nach Breslau.

Verloosungen und Kündigungen

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der **4. Klasse 138. königlicher Klassen-Lotterie** fiel

1 Gewinn zu 15000 Thlr. auf Nr. 1290.
3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 23766 38268 73570.
2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 39113 93677.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3100 4883 9053 9385 10287 11241 15981 17652 19592 21310 23746 23878 24666 25505 30942 31066 32040 32614 33083 33731 34166 35261 38223 40500 44034 44210 45469 45966 47980 53736 54068 59611 69899 70601 70745 75286 75928 78866 81762 86485 86884 87984 89786 91619.

68 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 6754 8921 9137 9530 9719 10818 12056 13121 14874 15252 20903 21996 23080 23590 25475 26822 27000 27870 31954 32904 33152 36793 39026 39808 40529 41885 43236 43608 43778 44198 44264 45399 45929 46915 47506 49578 52004 52159 52247 53103 54707 55469 55675 57177 58814 59586 60705 61431 61837 69196 70075 70906 71040 71298 74105 81773 83649 84090 84966 85505 85975 88111 90233 92740 92808 93930 94228 94565.

82 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 8 895 2082 3170 4065 5776 6259 7420 7768 8133 8844 9624 10288 10346 10410 10675 11590 16279 16577 18983 20216 24694 25361 26851 27199 27248 27313 27900 28189 29073 30080 32280 33620 35598 37081 37134 37838 40807 42967 43390 44859 46738 47689 49576 51397 51971 52619 54225 55536 56761 56843 57665 63357 63551 64184 65199 65425 65914 66209 66781 69452 73147 75458 77070 77634 78745 80201 80860 81281 81532 81745 83186 83257 84485 84792 85398 85617 86129 89493 89583 91450 91803.

Berlin, den 30. October 1868.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 30. Octbr., Abends. „Etendard" zufolge wird die Königin Isabella am 6. nächsten Monats in Paris erwartet. — „France" dementirt das Gerücht, daß Moustier den Publicisten Klaczko mit einer Mission nach Polen und Deutschland beauftragt habe.

Madrid, 30. Octbr. Dem „Impartial" zufolge haben Oesterreich und Preußen die Regierung anerkannt.

Eine Depesche aus Portorico meldet: Die Aufständischen haben sich unterworfen.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 31. Octbr. (Anfangs-Course.) Ang. 2$\frac{3}{4}$ U.

			Cours v. 30. Oct.
Weizen pr.	October	70	71
	April-Mai	62	62
Roggen pr.	October	53$\frac{1}{2}$	57
	Octbr.-Nov.	53$\frac{3}{4}$	54$\frac{1}{2}$
	April-Mai	50$\frac{1}{2}$	51
Rüböl pr.	Octbr.-Nov.	9$\frac{1}{4}$	9$\frac{1}{4}$
	April-Mai	9$\frac{5}{8}$	9$\frac{5}{8}$
Spiritus pr.	October	17$\frac{5}{12}$	17$\frac{1}{3}$
	Octbr.-Nov.	17$\frac{5}{12}$	16$\frac{1}{2}$
	April-Mai	16$\frac{1}{2}$	16$\frac{2}{3}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		111$\frac{1}{4}$	113
Wilhelmsbahn		111$\frac{1}{4}$	113$\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.		189$\frac{1}{2}$	190$\frac{1}{6}$
Warschau-Wiener		58$\frac{1}{2}$	58$\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit		92$\frac{3}{4}$	93
Italiener		53$\frac{7}{8}$	53$\frac{7}{8}$
Amerikaner		79$\frac{1}{2}$	79$\frac{3}{8}$

Stettin, 31. October.

		Cours v. 30. Oct.
Weizen. Ruhig.		
pr. October	71$\frac{3}{4}$	72$\frac{1}{2}$
Frühjahr	67$\frac{3}{4}$	67$\frac{3}{4}$
Roggen. Ruhig.		
pr. October	56	56$\frac{3}{4}$
Octbr-Novbr.	54	54$\frac{1}{2}$
Frühjahr	51	51
Rüböl. Unverändert.		
pr. October	9	9
April-Mai	9$\frac{5}{12}$	9$\frac{5}{12}$ G
Spiritus. Flauer.		
pr. October	16$\frac{1}{6}$	16$\frac{3}{4}$
Octbr.-Novbr.	16$\frac{1}{12}$	16$\frac{7}{24}$
Frühjahr	16	16

Wien, 31. October. (Schluß-Course.) Fest.

		Cours v. 30. Oct.
5% Metalliques	57, 50	57, 40
National-Anl.	63, 50	63, 20
1860er Loose	85, 80	85, 10
1864er Loose	98, 10	98, 50
Credit-Actien	212, 60	212, 50
Nordbahn	188, 75	189, 75
Galizier	210, 25	209, 75
Böhmische Westbahn	155, 50	155,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	263, 10	262, 80
Lombard. Eisenbahn	188, 10	187, 90
London	115, 70	115, 75
Paris	45, 80	45, 90
Hamburg	85, 40	85, 50
Cassenscheine	170, 50	170, 75
Napoleonsd'or	9, 24$\frac{1}{2}$	9, 25

Frankfurt a. M., 30. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] Beliebt. Amerikaner 78$\frac{3}{4}$, Credit-Actien 216$\frac{3}{4}$, Staatsbahn 269$\frac{1}{4}$, steuerfr. Anleihe 51$\frac{7}{8}$, Lombarden 189$\frac{1}{4}$, 1860er Loose 75, 5proc. österr. Anleihe de 1859 62$\frac{1}{2}$.

Hamburg, 30. Octbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine ruhig, Roggen behauptet. Weizen pr. Octbr. 5400 ℔. netto 129 Bancothaler Br., 128$\frac{1}{2}$ Gd., pr. Octbr.-Novbr. 123 Br., 122$\frac{1}{2}$ Gd., pr. Nov.-Decbr. 120$\frac{1}{2}$ Br., 120 Gd. Roggen pr. Octbr. 5000 ℔. Brutto 97 Br., 96 Gd., pr. Oct.-Novbr. 94 Br. 93 Gd., Nov.-Decbr 92 Br., 91$\frac{1}{2}$ Gd. Hafer sehr stille. Rüböl geschäftslos (gekündigt 700 Ctr.), loco 19$\frac{1}{2}$, pr. Oct. 19$\frac{1}{2}$, pr. April-Mai fest 20$\frac{5}{8}$. Spiritus stille, zu 24 angeboten. Kaffee sehr fest. Zink fest. Petroleum schwächer, loco 14$\frac{1}{4}$, pr. Oct. 13$\frac{7}{8}$.

Amsterdam, 30. Oct. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen und Roggen stille. Roggen pr. Oct. 213 pr. März 202. Raps pr. October 59, pr. April 62. Rüböl pr. Herbst 30$\frac{3}{8}$, pr. Mai 32$\frac{1}{2}$, pr. Sept. 33$\frac{1}{2}$. — Wetter veränderlich.

Wien, 30. Oct., Abends. Fest. [Abendbörse.] Credit-Actien 212, 60, Staatsbahn 263, 50, 1860er Loose 85, 10, 1864er Loose 98, 80, Bankactien 793, 00, Steuerfreie Anleihe —, Galizier 209, 75, Lombarden 188, 00, Napoleonsd'or 9, 25, Czernowitzer —, Anglo-Austrian 165, 50.

Pesth, 30. October. Getreidemarkt. Weizen fester, theilweise 5 Kreuzer höher. Banater Weizen 83 ℔. 3, 75 Gd., 84 ℔. 4, 05 Gd., 85 ℔. 4, 30 Gd., 86 ℔. 4, 50 Gd., 87 ℔. 4, 65 Gd., 88 ℔. 4, 75 Gd. Gerste und Hafer fortdauernd unverändert.

Paris, 38. Oct., Nachm. 3 Uhr. Fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94$\frac{1}{2}$ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 70, 60—70, 65—70, 55—70, 62$\frac{1}{2}$. Italien. 5 % Rente 55, 12$\frac{1}{2}$ Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 577, 50, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuer Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien —, —. Lombardische Eisenb.-Actien 420, 00, do. Prioritäten 218, 75. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 82$\frac{7}{8}$. Tabaks-Obligationen 418,00.

Paris, 30. Oct., Nachmittags. Rüböl pr. Octbr. 80, 00, pr. Jan.-April 79, 50. Mehl pr. Oct. 62, 75, pr. Jan.-April 61, 00 fest. Spiritus pr. October 72, 00. — Wetter veränderlich.

London, 30. Octbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols 94$\frac{7}{16}$. 1procent. Spanier 34$\frac{1}{4}$. Italienische 5proc. Rente 54$\frac{3}{8}$. Lombarden 16$\frac{5}{8}$. Mexicaner 16$\frac{1}{8}$. 5proc. Russen 89. Neue Russen 89$\frac{1}{4}$. Silber 60$\frac{5}{8}$. Türk. Anleihe de 1865 41$\frac{13}{16}$. 8proc. rumänische Anleihe 84$\frac{1}{4}$. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 73$\frac{3}{8}$.

Berlin 6, $26\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $9\frac{3}{8}$—$9\frac{5}{8}$ Sch. Frankfurt $119\frac{3}{4}$. Wien 11 Fl. $72\frac{1}{2}$ Kr. St. Petersburg $32\frac{1}{4}$.

London, 29. Oct., Abends. Kupfer Chili 69 Pfd. Sterl. Br., do. Wallaroo $79\frac{1}{2}$ Pfd. Sterl. nom. Zinn Straits 100 a 101 Pfd. Sterl., do. Banca 103 a 104 Pfd. Sterl., ruhiger. Zucker fest, aber ruhig. Zink sehr fest. Reis ruhig; wegen Ankunft großer Ladungen niedrigeres Gebot. Thee und Kaffee stetig.

London, 30. Oct., Nachm. Waarenmärkte stille. Preise unverändert. Mais billiger. Geringere Zucker-Sorten 3 a 6 d. höher als vorige Woche. Zink und Salpeter fest. Eine Ladung Rangoon-Reis zu 11 sh. verkauft.

Liverpool, 30. October, Mittags. Baumwolle: 12,000 Bll. Umsatz. Fest. — Middling Orleans $11\frac{1}{4}$, middling Amerikan. 11, fair Dhollerah $8\frac{1}{4}$, middling fair Dhollerah $7\frac{7}{8}$, good middling Dhollerah $7\frac{5}{8}$, fair Bengal $7\frac{1}{8}$, New fair Oomra $8\frac{1}{4}$, good fair Oomra $8\frac{1}{2}$, Pernam 11, Smyrna $8\frac{1}{2}$.

Liverpool, 30. Oct., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Preise stetig.

Manchester, 29. Oct., Nachm. Garnmarkt ruhig, Preise eher williger.

Petersburg, 30. October. [Schluß-Course.]

		Cours v. 27.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{15}{16}$-33.	33.
do. auf Hamb. 3 M.	$29\frac{13}{16}$-$29\frac{7}{8}$.	$29\frac{7}{8}$.
do. auf Amsterd. 3 M.	$164\frac{1}{2}$-$164\frac{3}{4}$.	$164\frac{5}{8}$.
do. auf Paris 3 M. .	345-346.	346.
do. auf Berlin . .	$92\frac{1}{2}$.	$92\frac{3}{4}$.
1864er Prämien-Anleihe .	$136\frac{1}{2}$.	136.
1866er Prämien-Anleihe .	$132\frac{7}{8}$.	$132\frac{3}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$120\frac{1}{4}$.	120.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	55.	55.

Petersburg, 30. Octbr. [Productenmarkt.] Roggen pr. October $8\frac{3}{4}$. Hafer pr. October 6. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 45.

Newyork, 30. Oct., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $109\frac{3}{4}$, Goldagio $34\frac{1}{8}$, Bonds $113\frac{1}{4}$, 1885er Bonds $111\frac{7}{8}$, 1904er Bonds $106\frac{1}{4}$, Illinois 144, Erie $41\frac{1}{2}$, Baumwolle $25\frac{1}{2}$, Petroleum 29, Mehl 6 D. 25 C.

Havanna, 29. Oct. Zucker $8\frac{3}{8}$ Realen, Cours auf London 16 % Prämie, Fracht nach dem Kanal $47\frac{1}{2}$ sh.

Bekanntmachung.

Die durch den Sturm vom 25. d. M. verursachte Unterbrechung der telegraphischen Verbindung mit Frankreich ist beseitigt.

Berlin, den 28. October.

Telegraphen-Direction. Rother.

(Eingsdt.) Erwachsene, welche **Englisch** od. **Franz.** durch Selbststud. erlernen od. sich darin vervollkommnen wollen, finden in dem briefl. Sprach- und Sprech-Unterricht nach der Methode Toussaint-Langenscheidt das anerkannt beste, in bereits 15 Auflage bewährte (und verhältnißmäßig billigste) Hilfsmittel. Bei den zahlreich vorhandenen, zum Theil von Druckfehlern und Irrthümern wimmelnden Nachahmungen möchte es im Interesse jedes Selbststudirenden liegen, bei der Wahl des Lehrganges, dem er sich anvertrauen will, vorsichtig zu sein und vor der Entscheidung Vergleiche anzustellen, event. den Beirath Sachverständiger einzuholen.

Brief 1 als Probe nebst Prospect ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

Fertige Säcke

zu **Klee**, **Mehl** und **Getreide** in Plain, Drill und Hessians empfiehlt am billigsten 772

M. Raschkow,

Leinwand-Handlung,

Schmiedebrücke Nr. 10.

Mühlen-Verkauf.

Eine große Wassermühle am Bober, ½ Stunde von einem Bahnhofe der Schles. Gebirgsbahn entfernt, mit 4 französischen Mahlgängen, 1 Spitzgang, hinreichendem Wasser, massive Gebäude mit mehr denn hinlänglichen Räumen, das Werk im besten Zustande, todtes und lebendes Inventarium complett, Areal circa 20 Morgen, ist sofort zu verkaufen.

Dieselbe würde sich vermöge ihrer mindestens 48-pferdekräftigen Wasserkraft, auch zu jeder anderen Fabrik-Anlage eignen. — Zwischenhändler verbeten.

Näheres durch Herrn 773

Ferdinand Bänisch in Hirschberg.

Allgemeine deutsche Wechsel-Ordnung

nebst den Entscheidungen des preußischen Obertribunals. **Taschen-Ausgabe.** 4. bis auf die neueste Zeit vermehrte Auflage. Preis gebunden 10 Sgr. Zu haben in

Priebatsch's Buchhdlg., Breslau,

Ring Nr. 14, Becherseite.

Wachholderbeeren

in Prima neuer Waare offerirt [769]

Isidor Leipziger.

Nicolaistr. 74, (2. Viertel v. Ringe)

ist die 1. Etage, 4 Piecen, zu Geschäftszwecken zu vermiethen, weil die Küche fehlt, und bald oder später zu beziehen. Die Localitäten eignen sich vorzüglich zu einer General-Agentur. 764

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschifffahrt

Bremen und New-York

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Union**	7. November	3. Decbr.	D. **Main**	28. November	24. Decbr.
D. **Deutschland**	14. November	10. Decbr.	D. **Hansa**	5. December	31. Decbr.
D. **Rhein**	21. November	17. Decbr.	D. **Amerika**	12. December	7. Jan. 1869.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. **Baltimore**	1. November	1. December	D. **Baltimore**	1. Januar 1869	1. Febr. 1869
D. **Berlin**	1. December	1. Jan. 1869	D **Berlin**	1. Februar 1869	1. März 1869

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

Bremen und New-Orleans

ausgehend und rückkehrend **Southampton** und **Havana** anlaufend:

D. **Bremen** am 11. November.

Passage-Preise nach **Havana** und **New-Orleans:** Erste Cajüte **200** Thaler, zweite Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

[775] **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bindige Schiffs-Contracte schließt ab, der von der königl. Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in **Posen.**

K. K. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Die pr. 1. November c. fälligen Coupons der Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien lösen wir ohne jeden Abzug ein.

Leipziger & Richter,

Ring Nr. 10.11.

Breslauer Börse vom 31. October 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	95 B.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	81 bz.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{7}{8}$ G.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{8}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{4}$ bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{3}{4}$ G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{2}{3}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{2}{3}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 bz.
Posener do.	4	$88\frac{1}{2}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$83\frac{3}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	77 B.
do. do.	4	$84\frac{3}{8}$ bz. u. G.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{2}$ bz. u. G.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$90\frac{3}{8}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. Währung .		$88\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	111 bz. u. G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u C	$3\frac{1}{2}$	$191\frac{1}{2}$ bz. u. B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	79 bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	$79\frac{3}{8}$ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	$112\frac{3}{4}$—$\frac{1}{8}$ bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{3}{8}$ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	$79\frac{1}{4}$ G.
Italienische Anleihe	5	$53\frac{7}{8}$—54 bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{1}{4}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz. u. B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$32\frac{1}{2}$ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$116\frac{1}{4}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	93—$92\frac{7}{8}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{8}$ G.
do. . .	2 M.	142 G.
Hamburg	k. S.	151 B.
do.	2 M.	$150\frac{1}{4}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{8}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ G.
Wien ö W. . .	k. S.	88 B.
do. . .	2 M.	87 bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.